

## **Parlamentssitzung vom 9. September**

### **Stiftung Libella**

„Kanton will Geld zurück“ hiess der Titel eines Artikels im „Bund“ vom 6. September. Angeblich will der Kanton von über 80 Wohn- und Pflegeheimen insgesamt 140 Mio Fr. an Investitionsbeiträgen zurück erhalten. Warum? Er hatte eine eigentumsmäßige Entflechtung zwischen dem Gemeinwesen und der Trägerschaft der öffentlichen Alters- und Pflegeheime beschlossen.

Trotz unseren Fragen und Hinweisen auf denkbare Probleme bei der Stiftung Libella beschloss das Parlament grossmehrheitlich, das Land, worauf das grosse Gebäude Zossstrasse 2 steht, der Stiftung Libella für 1,88 Mio zur Verfügung zu stellen. Wegen der anstehenden hohen Sanierungskosten habe das Gebäude selbst, mindestens nach Ansicht der Bewertungsfirma (Price Waterhouse Coopers), nur noch den Wert „Null“.

Erst während der Sitzung erfuhren wir, dass mit 14 Mio Fr. Sanierungskosten zu rechnen sei. Trotzdem ist der Gemeinderat nur bereit, Fr. 64'000 für die dringendsten Sanierungsarbeiten zur Verfügung zu stellen. Das heisst, die Stiftung müsste das Kapital für die umfassende Sanierung selber beschaffen und verzinsen. Ob sie dies, zusätzlich zu den Baurechtszinsen für die erwähnten 1,88 Mio, problemlos könnte, wissen wir leider nicht. Dauer-Defizite in der Rechnung der Stiftung oder Preissteigerungen zu Lasten der Heim-Insassen wollen wir vermeiden.

### **Gartencenter Wyss**

Unter dem Vorbehalt, dass die Leitungen erst dann gebaut werden, wenn das Gartencenter tatsächlich realisiert wird, stimmten wir einem Kredit von 1,4 Mio für neue Abwasserleitungen zu. Über den uns interessierenden Kostenteiler zwischen der Stadt Bern (betr. Waldau) und Ostermundigen muss noch verhandelt werden.

### **Schermenweg-Leitungen**

Bezüglich Ersatz von Leitungen zum und im Schermenweg fragten wir, ob die Liegenschaftsbesitzer (und letztlich die Mieter) - entgegen unserer Meinung - selbst dann noch Gebühren für den Anschluss an neue Leitungen bezahlen müssten, wenn der Ersatz der Leitungen voll oder teilweise auf den Bau des Trams zurück zu führen ist. Obschon wir dazu noch keine verbindliche Information erhielten, erfuhren wir nach dem Sitzungsende, dass betr. diese Anschlussgebühren Gespräche stattfinden. Für uns ist ebenfalls wichtig, rechtzeitig vor dem definitiven Kreditbeschluss für den Trambau zu erfahren, welche Investitionen anfallen und wer sie zu tragen hat.

### **Wechsel in der Schulkommission**

Frau Anita Hurter ist von Ostermundigen weg gezogen; sie hatte in dieser wichtigen Kommission mitgearbeitet. Das FORUM ist darin neu durch Herrn Matthias Althaus vertreten. Wir danken Frau Hurter für ihre mehrjährige Arbeit und wünschen Herrn Althaus viel Freude und Befriedigung im neuen Wirkungskreis.

FORUM Ostermundigen  
Vereinigung der Parteilosen